

Zugestellt durch Post.at

Ausgabe März 2020

DIE GRÜNEN HITZENDORF



AUF GEHT'S IN DIE NÄCHSTE RUNDE

Es scheint, als hätte sich mittlerweile jede Partei zur sozialen Umweltfraktion gewandelt: **Nachhaltigkeit und Regionalität, Plastikverbot und Wildblumenwiesen** sind

in aller Munde. Schön, wenn Grüne Forderungen der letzten Jahre angekommen sind. Leider sind mittlerweile die Auswirkungen des Raubbaus an der Natur mit zu warmen Wintern, bislang ungekannten Wetterkapriolen sowie Vogel- und Insektensterben hautnah spürbar und wirklich nur mehr von Verschwörungstheoretiker*innen zu leugnen.

Das grüne Mäntelchen entpuppt sich bei genauerem Hinsehen leider oft nur als allzu oberflächlich. Wie könnte es sonst sein, dass zum Beispiel die **Gehsteig-Unterschriftenliste aus Steinberg dem Gemeinderat bislang nicht einmal zur Kenntnis gebracht wurde?** Ebenso wurden Anträge für die Errichtung solcher bislang mit den Stimmen von ÖVP und FPÖ abgelehnt...

Ja, es ist noch Etlches zu tun an Überzeugungsarbeit und ernsthaft betriebener Einbindung von Bürger*innen nicht nur im Umwelt-, auch im Sozialbereich.

Es darf nicht sein, dass Eltern Kinderbetreuungsplätze erkämpfen müssen! Erst auf Bestreben der Betroffenen wurde das Fehlen von Kinderbetreuungsplätzen fürs Erste behoben.

Als Sozialreferent habe ich in den letzten Jahren die Schwierigkeiten vieler Menschen bei der Finanzierung von Skikursen, Waschmaschinen oder Stromnachzahlungen kennengelernt. Ich bin überzeugt, dass die Gemeinde ihr Unterstützungswesen überdenken muss.

So halte ich zum Beispiel die 15-Euro-Schul-landwochen-Förderung nach dem Gießkan-
nenverfahren nicht für sinnvoll. Vielmehr würde es Sinn machen, die Beihilfen sozial zu staffeln. So würde man zwar manch Besser-Verdienende ausschließen, könnte aber jene, für die derartige Veranstaltungen eine größere Belastung darstellen, mit einem tatsächlich hilfreichen Betrag unterstützen. Gerade für solche Angelegenheiten sollte ein **Sozialausschuss eingerichtet** werden, was aber bislang abgelehnt wurde!

Für uns gilt: **Gemeindepolitik ist spannend; direkt spürbar, nah an den Menschen.** Man muss zuhören wollen und nicht über die Köpfe hinweg entscheiden wie beim ersten Entwurf des Flächenwidmungsplans. **Wer Grüne und soziale Politik stärken möchte, muss uns, die Grünen, wählen.** Sprechen Sie uns an! Wir hören gerne zu.

Walter Rönfeld

**DIE GRÜNEN
HITZENDORF**

**#SEI
DABEI**

**MIT DIR
FÜR
HITZENDORF**

**AM 22. MÄRZ
WALTER RÖNFELD & ANNA BINDER**

VORSTELLUNG

DER KANDIDAT*INNEN



**WALTER
RÖNFELD**

Selbstständiger Programmierer und Software-Entwickler, 52

Eine **Geh- und Radwegoffensive** bringt allen was: mehr **Bewegungsfreiheit** und **Sicherheit** für uns und unsere Kinder, weniger elterliche „Taxidienste“ und somit mehr Zeit für die ganze Familie. **Beruhigung der Ortszentren** und damit eine höhere Aufenthaltsqualität. Und auch die Autofahrer*innen können sich über **weniger Verkehr auf der Straße** freuen! Doch leider **fehlen Gehsteige oft gänzlich**, z.B. Richtung Rohrbach, Mayersdorf oder Attendorf.

Mein Verständnis von **Demokratie** und **Transparenz** ist es, Anliegen von **Bürger*innen in den Gemeinderat** zu bringen, wie zum Beispiel jene für mehr Gehsteige in Steinberg und Mantscha, oder für Mitsprache bei Entscheidungen mit langfristigen Auswirkungen, wie dem Flächenwidmungsplan. **Denn wir alle sind Hitzendorf.**

Zugezogenes Hitzendorfer Urgestein, Gemeinderat und Sozialreferent, Obmann-Stellvertreter der Vinzenz-Gemeinschaft Hitzendorf, Frankreichfan und Volleyballer



**ANNA
BINDER**

Schülerin und Sängerin, 18

Ob bei **Fridays For Future** oder bei der **Feuerwehr**: Viele Jugendliche leisten mit ihrem Einsatz und ihren Ideen einen wichtigen **Beitrag für unsere Gesellschaft**. Trotzdem fühlen wir uns mit unseren Anliegen oft nicht gehört und sehen uns dann dazu gezwungen, doch in die Stadt zu ziehen. Deshalb gilt es, vor Ort **jugendliche Ideen** und **Perspektiven** in die Entwicklung und Gestaltung von Hitzendorf einzubinden. Im Rahmen von **Jugendversammlungen** mit Gemeindeabgeordneten könnten Jugendthemen, wie z.B. öffentliche **Freizeitangebote**, bessere **Busverbindungen** an den Samstagen oder ein **Ausgeh-Shuttle-GUst** von Graz an den Wochenenden direkt besprochen werden. Das **Familien-, Sport- und Freizeitzentrum** in Ligist zeigt, wie großartig das funktionieren kann. Denn schließlich und endlich: **Wir sind die Zukunft.**

Berndorferin seit Geburt, Fridays for Future-Aktivistin und Sopranistin, Grün aus Leidenschaft für eine gesunde Zukunft



**DR. INA WALTRAUD
GSPURNING**

Sozialpädagogin, Sozialwissenschaftlerin und Hochschullehrerin, 52

In Hitzendorf kann man sich in über 60 Vereinen gemeinschaftlich betätigen. Doch nicht jeder dieser Vereine ist für alle der ideale Ort, um den eigenen Anliegen Ausdruck zu verleihen. **Soziale Initiativen** wären hier eine Bereicherung: niederschwellige **Beratung** und **Gesprächsrunden** zu Themen, die bewegen, wie Gesundheit, Erziehung oder Sucht und (psychische) Krankheit.

Auch plädiere ich für die Beteiligung am **steirischen Zeithilfsnetz**, in dem ohne Geld die eigenen Talente und Fähigkeiten gegen selbst benötigte Leistungen getauscht werden. Alle die es wollen, egal ob jung oder alt, Mann oder Frau, können so in einem selbst gewählten Ausmaß das Hitzendorfer **Gemeindeleben mitgestalten**, aber auch **Unterstützung** in Anspruch nehmen.

Rohrbacherin aufgrund der Liebe, Bewegungs- und Naturliebhaberin, Initiatorin zahlreicher Integrationsprojekte in Hitzendorf, (fast) ständig auf den Beinen, entweder am Tanzboden oder in Wald und Flur

**Am 22. März geht es nicht um Bund oder Land,
sondern ausschließlich um deine Gemeinde!**

Unsere Heimat braucht informierte und überlegte Entscheidungen.


Business Development Manager und Universitätsdozent für Energiewirtschaft, 56

Ob Smartphone, Wärmepumpe oder Stabmixer: **Strom** benötigt jede/r und damit ist auch schon alles über seine Wichtigkeit gesagt. **Wie viel** und **welche Energie** wir verbrauchen, woher wir unseren Strom beziehen und auch wie viel wir dafür bereit sind zu zahlen, beeinflusst unsere Gesellschaft und unsere **Umwelt** ganz maßgeblich. Ob Privathaushalt, Gemeinde oder auf Landesebene: **ein Umstieg auf Grünstrom entlastet die Budgets und verringert unseren CO₂-Ausstoß.**

Rohrbacher wegen der Landschaft, Linzer von Geburt, Wiener wegen des Jobs. Aktiver Repair Cafe-Schrauber und -Tüftler. Kopf hinter dem „Klimablog Hitzendorf“: klimabloghitzendorf.wordpress.com


Sozialpädagogin und Coach im Jugendbereich, 48

Unter dem Begriff „**Sanfte Mobilität**“ versteht man umweltfreundliche Fortbewegung wie z.B. zu Fuß gehen, Rad fahren oder die Benützung von **öffentlichen Verkehrsmitteln**. Besonders für kurze Wege im Ortsgebiet und auch als Verbindung zwischen den einzelnen Gemeindegebieten ist das eine optimale Möglichkeit. Leider sind unsere **Radwege** trotz der Möglichkeit diese so gut wie vollständig **vom Land Steiermark** zu finanzieren, lückenhaft. So verläuft zum Beispiel der **Liebochtal-Radweg** Richtung Attendorf auf der Freilandstraße, auf der Autos mit 100 km/h fahren dürfen. Es braucht außerdem stabile **Radstände** an den Bushaltestellen, vor öffentlichen Einrichtungen und vor den Geschäften. Gemeinsam mit dem 1-2-3-Ticket der Grünen sowie dem Ausbau und einer besseren Taktung des öffentlichen Verkehrs im ländlichen Raum lässt sich so ein Schritt in Richtung lebbarer Zukunft schaffen.

Hitzendorferin seit Anfang an, Dreh- und Angelpunkt für solidarisch produziertes Bio-Gemüse, Milch und Getreide (Solako) sowie begeisterte Radfahrerin


Techn. Assistentin an der Uni Graz, 51

Viele von Ihnen kennen das: Man hat eine **Idee** und findet das toll und dann kommt jemand und hat sofort etliche Gründe parat, warum das nicht gehen kann. Es geht oft aber viel mehr, als man glaubt. Länder, die dem Plastik den Kampf angesagt haben, machen es vor: Ruanda, in unseren Augen ein Entwicklungsland, hat seit 2008 per Strafe **verbieten, Plastik-sackerl** zu importieren, zu produzieren, zu verkaufen oder auch nur zu besitzen!! Plastik-sackerl sind aus dem Alltag Ruandas verschwunden. Und auch Kenia, Uganda und andere afrikanische Länder haben ähnliche Initiativen gestartet. Auch wir in Hitzendorf können es schaffen: z.B. bei Fußballveranstaltungen oder bei der Kirschblütenwanderung **auf Einweggeschirr und Plastikbecher zu verzichten**. Geht nicht? Doch, man muss es nur wollen.

Jahrzehntelange Niederberg-Bewohnerin, Kleidertauscherin und Chorobfrau. Initiatorin und Moderatorin der sehr aktiven Facebook-Gruppe „Hitzendorf verschenkt!“


Historikerin und Kulturvermittlerin, 44

Immer mehr Familien tauschen die Enge der Stadt: gegen **Natur** und gute **Luft**, persönlichen Umgang in **Kindergarten** und **Schule**, für **leistbares Wohnen** und den direkten Zugang zu **regionalen landwirtschaftlichen Produkten**. All das macht das **Leben „am Land“** so wertvoll. Diese Entwicklung ist eine große Chance für unsere Gemeinde, wenn wir dem Sog der Landflucht entkommen wollen. Dafür muss aber auch die nötige Infrastruktur geschaffen werden: **Kinderbetreuungsplätze** schaffen und nicht erst wenn die Eltern SOS rufen. **Leistbares Ferienprogramm**, das nicht nur den Bruchteil eines Arbeitstages abdeckt. **Regionale und saisonale Lebensmittel** für Kindergärten, Schule und Altersheim, gerade in unserer reichen landwirtschaftlichen Gegend.

Traditionelle oder neue Rollenbilder hin oder her: **Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf** ist nicht (nur) eine Frage der Selbstverwirklichung, sondern schlicht oft Notwendigkeit.

Neo-Rohrbacherin, geborene Gratkornerin mit polnisch-kroatisch-südsteirischen Wurzeln,

arbeitende Mama aus Liebe zu Kindern und Beruf, Permakultur-Amateurin und Kuratoriumsmitglied des SK Sturm.

5 JAHRE HITZENDORFER GRÜN

„ZAHLEN“

- 17.419,40 Euro bewilligt vom steirischen Projektfonds
- 634 Mitglieder bei „Hitzendorf verschenkt!“
- 132 Stunden Schrauben und Basteln im Repair Cafe
- 54 getauschte Marmeladen- und Gurkengläser
- 50 Sitzungen lang Vertretungs- und Überzeugungsarbeit
- 20 Projekte u.a. zum gemeinsamen Spielen oder Sprachen lernen
- 20 Vermittlungen zum Dienstleistungsscheck
- 15 offene Spielenachmittage
- 15 grüne Veranstaltungen
- 12 Kleiderausgaben für Bedürftige
- 2 offene Fächer voller Bücher zum Mitnehmen
- 1 Kost-Nix-Laden vor der Eröffnung

AVISO:

TERMINE:

18.3.2020, 19 Uhr:

Buchpräsentation

„Verschwendungsfreie Zone“ mit Sandra Krautwaschl, Pfarrheim Hitzendorf

20.3.2020, 13-16 Uhr:

Fahrrad-Check, Parkplatz vor dem Gemeindeamt

17.4.2020, 19 Uhr:

Grüner Stammtisch, Kirchenwirt Hitzendorf



DIE GRÜNEN
HITZENDORF

MIT DIR FÜR HITZENDORF

#ESBEGINNTMITDIR
AM 22. MÄRZ

GEMEINDERATSWAHL 2020
LISTE 4

DEIN HITZENDORF. DEINE ZUKUNFT.

- **Weg vom Plastik! Es geht auch ohne!**
- **Mehr Demokratie und Transparenz!**
- **Gehsteige und Radwege, in allen Ortsteilen!**
- **Ausbau des öffentlichen Verkehrs!**
- **Klimaschutz mit smarter Energie!**
- **Ausgeh-GUST für Jugendliche am Wochenende!**
- **Ausbau der Kinderbetreuung!**
- **Ein Ferienprogramm, das besser auf die Arbeitszeiten der Eltern abgestimmt ist!**
- **Regionales und saisonales Essen aus der Region für Kindergarten, Schule und Altersheim!**
- **Vielfältiges psycho-/soziales Angebot für alle!**
- **Mehr Infrastruktur für Kinder & Jugendliche!**

KONTAKT

+43 650 / 60 64 607
walter.roenfeld@gruene.at
facebook.com/diegruenenhitzendorf
instagram.com/diegruenenhitzendorf

DIE GRÜNEN
HITZENDORF



WALTER RÖNFELD
Listenplatz 1



ANNA BINDER
Listenplatz 2

Die Grünen Steiermark (Medieninhaber) 8010 Graz | Herstellerin: Druckerei Khil, Verlags- und Herstellungsort: Graz, Foto: Philipp Podesser.

IMPRESSUM: Die Grünen Steiermark, Kaiser-Franz-Josef-Kai 70, 8010 Graz, E-Mail: steiermark@gruene.at, www.stmk.gruene.at. Herstellerin: Druckerei Khil. Namentlich gezeichnete Texte geben die Meinung der AutorInnen wieder und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

POSTWURFSENDUNG
im Sinne des Parteiengesetzes
Gemeinderatswahl 2020 19A041844 E



DIE GRÜNEN HITZENDORF

Österreichische Post AG / Postentgelt bar bezahlt
19A041844 E • Verlagsort 8010 Graz